Aktuell

poolbar # 18 – wo man in interessanten Klängen baden kann

Santigold

Portugal.The Man

dEUS

The Subways

Eigentlich zählen poolbar-Geschäftsführer Herwig Bauer und sein hundertköpfiges poolbar-Team ja nicht zu den rekordsüchtigen Egomanen im Veranstalterbereich, aber trotzdem passieren ihnen jedes Jahr neue Besucherrekorde, obwohl sie sich zu keinen massentauglichen Banalitäten hinreißen lassen. Mittlerweile hat sich der geographische Radius mit der poolbar als Epizentrum so weit ausgedehnt, dass sich auch mit anspruchsvollem Nischenpop oder wortgewaltigen Poetry-Jams die Halle füllen lässt. So muss man kein großer Prophet sein, um angesichts der ersten bekannten Headliner vorauszusagen, dass in den sechs Wochen ab 1. Juli wieder mehr als 20.000 Leute ins Feldkircher Reichenfeld strömen werden.

Portugiesen aus Alaska und Molotov-Cocktails aus Mexico

Okay, der Holstuonarmusigbigbandclub würde dank seiner derzeitigen Popularität vermutlich jeden passenden Saal in diesem Land füllen, aber auch Portugal.The Man, die grandiosen Indierocker aus Alaska, die behaupten, Portugal nur von der Landkarte her zu kennen, haben die poolbar schon mehrmals zum Brodeln gebracht. (Ach ja, die Stadt Feldkirch hat mittlerweile sicher für ein vernünftiges Be- und Entlüftungssystem gesorgt, weiß man doch den innovativsten Veranstalter in dieser Stadt mittlerweile durchaus zu schätzen!) Kultstatus genießen längst die originellen belgischen Rock-Jazz-Punks dEUS, die ihre Gitarren seit nunmehr zwanzig Jahren krachen lassen und trotz aller avantgardistischen Attitüden nie auf eingängige Melodien verzichteten. Nicht weniger energievoll und extrovertiert kommt das Grunge-orientierte Londoner Trio The Subways daher, und die Vorarlberger Metalcore-Band The Sorrows zählt nicht zufällig zu den gefragtesten Acts dieses Genres in Europa. Shoegazer kommen dagegen bei Beat! Beat! Beat! auf ihre Kosten. Mit ihren unorthodoxen Cocktails aus Rap, hartem Rock und Latino-Feeling werden Molotov (nicht nur) die HipHop-Fans begeistern, während die kanadischen Schotten The Real McKenzies, deren Bandname auf die billigste schottische Whisky-Marke zurückgeht, mit ihren Kilts und gestrickten Kniestrümpfen auch den modebewussten Punk ansprechen werden.

... wer seine Trommelfelle liebt

Wer's ein bisschen ruhiger und geistreicher mag, ist beim australischen, in New York lebenden Singer-Songwriter Scott Matthews, bei den deutschen Indie-Poprockern Kettcar oder bei Get Well Soon gut aufgehoben. Wunderbar harmonische Instrumentalstücke mit einem Hang zu komplexen Steigerungen spielen die texanischen Postrocker This Will Destroy You, und wem das gefällt, sollte sich auch die Long Distance Calling aus Deutschland anhören. Die innovative amerikanische Sängerin Santigold (ehemals Santogold) begeistert mit ihrer eigenständigen Mischung aus Pop, Rock, Dub und Electronic, für die sie Nina Simone ebenso als Vorbild nennt wie die Talking Heads oder The Cure. Sie wird sich wie alle anderen poolbar-Stars im besten Licht präsentieren können, denn heuer wird erstmals auf eine spezielle architektonische Gestaltung verzichtet und stattdessen der Fokus auf die Lichtgestaltung gelegt, die vom Wiener Büro für Lichtkonzepte und Visuals, Neon Golden, geplant wird. *Peter Füßl*

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
KULTUR – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft: 4.2011: 84
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?kult_j2011_h04_s084
interreg IV
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein